

Strümpfe hingegen werden trotz energischer Anforderungen kaum geliefert, zumindest nicht in der benötigten Menge. Auch die Sortimente bei Industriewaren sind noch nicht der Kaufkraft auf dem Lande angepaßt. Für die werktätigen Frauen wird wenig zweckentsprechende Ware angeboten. Nicht einmal gute Haushaltswaren werden in genügendem Maße angeboten. Die bäuerliche Bevölkerung, vor allem die Jugend, fragt nach Motorrädern. Man muß den werktätigen Bauern die Möglichkeit geben, den durch den freien Verkauf ihrer Produkte erzielten Erlös auch umzusetzen.

Unsere Regierung gab uns weiterhin die Möglichkeit, durch Sparkredite größere Anschaffungen zu machen. Viele Arbeiter unserer volkseigenen Industrie, die einen weiten Weg zu ihrer Arbeitsstelle haben, möchten auf diese Weise ein Leichtmotorrad kaufen. Sparverträge werden genügend abgeschlossen, aber die Warenbereitstellung dafür ist ungenügend.

Wie mangelhaft die Versorgung auf dem Lande ist und wie wenig die Verkaufskultur auf dem Lande gepflegt wird, beweist die Tatsache, daß der HO-Wanderverkauf keinen eigenen Verkaufszug hat, sondern daß die Gegenstände in Kisten verpackt, auf einem LKW, der viel älter ist als ich (Heiterkeit.), durch den Kreis gefahren werden. Durch das häufige Ein- und Auspacken wird die Ware schmutzig und sogar beschädigt.

Daß es aber bei uns möglich ist, auch besser zu arbeiten, beweist die Gegenüberstellung der Versorgung der Orte im Kreis Plauen-Land und im Kreis Schleiz. Die HO und der Konsum des Bezirks Karl-Marx-Stadt bieten den Werktätigen mehr brauchbare Güter an, während die HO und der Konsum des Bezirks Gera gar nicht in der Lage sind, das, was sich unsere Grenzbevölkerung wünscht, heranzubringen. Vielleicht kommt das daher, daß der Bezirk Karl-Marx-Stadt ein Industriezentrum ist. Jedoch darf man dabei keineswegs die ländlichen Gebiete vergessen und denken, dort seien die Ansprüche geringer. Genossen, das ist falsch. Die ländlichen Kreise beweisen doch auch, daß sie mit der Industrie Schritt halten wollen. Somit glaube ich, haben unsere werktätigen Bauern und Landarbeiter gleiches Anrecht auf Mangelware und entsprechende Bedarfsgüter wie die Werktätigen in der Stadt. (Beifall.)

Diese Aufgabe stellt uns auch das 17. Plenum unseres Zentralkomitees. Darum Schluß mit dem Bürokratismus! Macht die Fenster